

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

16. Jahrgang.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 6gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reclame für die 6gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 30 Pfg.

Politische Uebersicht.

Stolp, 4. December.

Der Seniorenkongress des Reichstags beging am Freitag den Arbeitsplan für die nächsten Tage. Danach soll Dienstag die Berathung der Steuergesetze beginnen und zwar zuerst das Börsensteuergesetz an die Reihe kommen. Die Mehrheit neigt der Meinung zu, die drei Steuergesetze einer Kommission zu überweisen. Ob das Reichsfinanzreformgesetz an eine besondere Kommission oder an die Budgetkommission gehen soll, ist noch nicht entschieden. — Die Abgg. Bloz (Soz. und Gen.) haben im Reichstage einen Antrag auf Aufhebung des Gesetzes über die Impfung mit Schutzpocken vom 8. April 1874 eingebracht.

Ganz besondere **militärische Uebungen** werden, wie verlautet, in diesem Winter stattfinden, um so die Truppen auf einen schwierigen Winterfeldzug, der stets eine harte Probe für eine Armee sein wird, vorzubereiten. Namentlich werden ausgedehnte Uebungsmärsche zur Ausführung gelangen, auch Uebungen auf Schlittschuhen vorgenommen.

Die Entscheidung des Kaisers über die Einführung der **graunen Mäntel** ist am 16. November dahin erfolgt, daß die Offiziere und Sanitätsoffiziere der Armee Paletots und Mäntel von grauem Tuch tragen sollen. Die jetzigen Paletots sind bis zum 1. April 1896 gestattet. Gendarmerie- Zeug- und Feuerwerksoffiziere sind hieron ausgeschlossen.

Zu einer Reform der **Alters- und Invalidenversicherung** macht der frühere Reichstagsabg. Gebhardt in einer kleinen Schrift praktische Vorschläge: Das Markensystem selbst hält Gebhardt für unentbehrlich zur Durchführung der Versicherung in dem durch das Gesetz vorgeschriebenen Umfange, erachtet aber die Beseitigung der jetzt empfundenen, namentlich den Arbeitgeber treffenden Unbequemlichkeiten in dem Falle für möglich, daß der Arbeitgeberbeitrag vom Arbeitnehmerbeitrag völlig getrennt, also die Theilung jedes einzelnen Wochenbeitrages zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgegeben wird. Statt dessen würde der Arbeitgeber zur Leistung seines Beitrages auf Grund eines nach Maßgabe der durchschnittlichen Verwendung von Lohnarbeiter aufzustellenden Katasters zu verpflichten sein, der Arbeitnehmer seinen Beitrag selbst zu entrichten haben. Die Gesamtsumme der Arbeitgeberbeiträge müsse mindestens soviel betragen, als die Gesamtsumme der Arbeitnehmerbeiträge. Es wird auf die Vortheile hingewiesen, welche ein derartiges System der Beitragsleistung auch in verschiedenen anderen für die Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung wichtigen Beziehungen hat, dabei aber zugleich nicht unbeachtet gelassen, daß das System nur ausführbar ist, wenn die Versicherten selbst die für die Versicherung erforderlichen Handlungen, d. h. die rechtzeitige Beitragsentrichtung durch Markenverwendung vornehmen. Könnte man sich dieser Erwartung nicht hingeben, so seien wesentliche Aenderungen außer etwa solchen, wie Einführung von Marken für mehrere Wochen, in dem Markensystem überhaupt nicht ausführbar. Die jetzige Begrenzung des Preises der Versicherungspflichtigen hält Gebhardt auf die Dauer für unhaltbar; er sieht als notwendig an, daß die Hausgewerbetreibenden und kleinen Betriebsunternehmer in weitem Umfange in den Bereich der Versicherungspflicht gezogen werden, und für besonders dringend, daß dies in allen Gewerbezweigen geschieht, wo der Betrieb durch Lohnarbeiter neben dem durch Hausgewerbetreibende hergeht und beide ineinander übergehen. Als ein Mangel im Gesetze hebt die Schrift hervor, daß es, was die Voraussetzungen der Erlangung der Invalidenrente anlangt, den Verhältnissen der hochgelohnten Arbeiter, der Betriebsbeamten und Handlungsgehilfen zu wenig Rechnung trägt. Der Verfasser sucht diesem Mangel auf dem Wege der Einrichtung einer höheren (fünft n) Lohnklasse abzuwehren, die die versicherungspflichtigen Personen mit einem Jahresverdienste von mehr als 1100 M. umfaßt. Eine Erhöhung der Leistungen des Gesetzes soll sodann dadurch erreicht werden, daß das Institut der Rückzahlung der Beiträge an weibliche Versicherte und an die Hinterbliebenen von solchen, wie sie das Gesetz in seiner jetzigen Fassung vorsieht, ersetzt wird durch die Einführung von Waisenpensionen an Witwen, welche ihren versicherungspflichtigen Mann verloren und Kinder unter 15 Jahren zu erziehen haben. Die Schrift empfiehlt ferner eine Neuregelung der Bestimmungen über die freiwillige Fortsetzung der Versicherung und über den Beginn der Altersrente und drängt endlich auf eine Bestimmung, wonach eine einheitliche Instanz für die Entscheidungen über die Versicherungspflicht geschaffen wird.

Zum **Gesetzentwurf über die Abzahlungs geschäfte** bemerken die „B. P. N.“, der Entwurf beweist durchaus nicht, den Eigentumsvorbehalt aufzuheben, sondern nur die Verwirklichungsklausel, und zwar dahin abzuändern, daß beim Rücktritt vom Vertrage Käufer wie Verkäufer verpflichtet sind, dem anderen Theile die empfangene Leistung zurückzugewähren. Man wird nicht behaupten wollen, daß das bisher beim Abschluß von Abzahlungsverträgen übliche Verfahren, wonach dem Käufer bei Nichterhaltung seiner Verpflichtungen die Rückgabe der getrauten Waare ohne jeden Anspruch auf die von ihm bereits gezahlten Raten des Kaufpreises oblag, der Rechtmäßigkeit oder gar der Billigkeit entspricht. Die realen Abzahlungs geschäfte haben diesem Gebrauche guldigt, weil er ihnen die größte Sicherheit bot, die unrellen aber, nun gerade aus dem Verlegenheiten der Käufer Vortheile zu ziehen. Letzterem Treiben wird der Entwurf entgegengetreten. Die realen Abzahlungs geschäfte werden davon keinen Schaden, sondern infolgedessen sich der Beseitigung dieser Auswüchse das Ansehen des Abzahlungsverkehrs heben wird, Vortheile haben.

Ein Seitenstück zum Spieler- und Bucherer-

proceß in Hannover wird von der „Dtsch. Wacht“ aus Dresden signalisirt, woselbst die betr. Verhandlungen demnächst vor dem Landgericht stattfinden sollen. Diesmal handelt es sich um „Pferdeverkäufer“, die Kavaliere in der Weise bewucherten, daß sie ihnen bei Darlehen sog. „Krippenfeker“ theuer verkauften und den „Verkaufspreis“ von der Darlehenssumme sofort in Abzug brachten. Die „D. W.“ nennt als Beteiligte die „Pferdehändler“ K. und R. und einen Wagenbauer in Döbeln. Als Zeugen nennt das Blatt einen Artillerieoffizier v. B. — Auch im Pommerischen Proceß war von einigen derartigen Pferdegeschäften die Rede; dieser Theil der Anklage verlief jedoch im Sande.

Der polnische Sprachunterricht. Die „Posener Ztg.“ meldet: „Wie uns von glaubhafter Seite mitgetheilt wird, steht demnächst die Veröffentlichung der Verfügung in Aussicht, daß der polnische Sprachunterricht wie der in den Volksschulen der Provinz eingeführt werden soll.“

Die französischen Spione haben, gutem Vernehmen nach, zuerst die Intervention der französischen Botschaft anrufen wollen, was ihnen aber mit Rücksicht auf den Umstand abg. schlagen wurde, daß es sich lediglich um eine interne deutsche Angelegenheit handle. Auch ein im Laufe der Untersuchung von ihnen beabsichtigtes Gnadengesuch an den Kaiser mußte, wie die „B. P.“ hört, als unzulässig vor Beendigung des Strafverfahrens bezeichnet werden.

Aus Kamerun. Dem deutschen Kamerun-Comitee sind nunmehr nähere Mittheilungen über die Expedition v. Lechtritz und ihre Beziehungen zu Lieutenant Mizon zugegangen. Danach kamen die Deutschen am 2. September vor Yola an und erzielte Tags darauf bereits einen Brief von Mizon, in dem es hieß, daß er einen Vertrag mit Jubir, dem Sultan von Adamaua, Kuban Bjada, Mbum, v. Tibati und Banho, abgeschlossen habe, der am 23. Juni 1893 unterzeichnet wurde, mit einem Anfang vom 25. August 1893. Durch diesen Vertrag stelle der Sultan von Adamaua seine Länder unter französisches Protectorat. Ein besonderer Artikel besage, daß der französische Vertreter die Beziehungen zwischen dem Sultan und den Europäern zu regeln habe. Auf diesen Brief antwortete Herr v. Lechtritz, daß die Verträge dem deutsch-französischen Abkommen vom 24. December 1885, sowie dem Vertrage des Lieutenants v. Stetten mit dem Sultan von Adamaua widersprechen, dieselben nicht anerkennen könne. Dieser Correspondenzmittheilung fügte Herr v. Lechtritz die Bemerkung h. i., daß durch Anfrage beim Sultan festgestellt wurde, daß Mizon's Behauptungen erlunden sind.

Von einem neuen **Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze** wird aus St. Dis gemeldet: Drei französische Staatsangehörige jagten auf der Gemarkung der Gemeinde Weissenbach. Ein von ihnen erlegtes Wild kam auf deutschen Boden zu Fall. Einer der Jäger überschritt die Grenze, um von dem Wilde Besitz zu ergreifen. Nach seiner Rückkehr über die französische Grenze sollen deutsche Grenzwachter, die den Vorgang beobachtet hatten, zwei Schüsse — beide ohne Erfolg — auf den Franzosen abgegeben haben. Unter den drei Jägern befand sich der Bürgermeister von Lesferz. — Die Schilderung dürfte mit größter Vorsicht aufzunehmen sein.

Aus Wien: Im Wiener Reichsrath ist die Berathung des Militäretats begonnen. Zu besonderen Debatten ist es dabei nicht gekommen. — Das „Freundenblatt“ in Wien faßt aus Anlaß der Attentatsversuche gegen den deutschen Kaiser u. d. Grafen Caprivi, der Gedanke eines internationalen Zusammenwirkens gegen den Anarchismus verdiente jedenfalls Beachtung, weil dadurch wenigstens die Verteilung dieser verbrecherischen Gesellschaft eingeschränkt werden könnte. Es sei nicht empfehlenswerth, Alles von der Zeit zu erwarten, sondern man müsse sich fragen, ob es nicht möglich sei, durch internationale Verständigung die Gefahren verringern, mit welchen der Anarchismus zwar nicht die ganze menschliche Gesellschaft, wohl aber einzelne Personen bedrohe.

Aus Paris: Der alte Satz, daß man in Paris kein Ministerium loben soll, bevor es vor den Kammern erschienen ist, hat sich wieder einmal bewährt: Das schon als ganz sicher angekündigte Ministerium Spuller ist in allerhöchster Stunde an Personenfragen gescheitert, und der Kammerpräsident Casimir Perier, der noch weiter nach rechts steht, als der bisherige Premierminister Dupuy hat das dortige Geschäft übernommen. Eine lange Dauer prophezeit man auf seinem Cabinet nicht. Der Minister des Innern in demselben, Abg. Raynal, ist Jude, Perier übernimmt selbst das Auswärtige, General Mercier das Kriegsministerium. Die offizielle Ernennung steht unmittelbar bevor, wenn am Ende nicht wiederum die ganze Sache in die Brüche geht. — Für die Stimmung in Frankreich ist es kennzeichnend, daß man es nicht wagt, die Urheber des Italienermassacres in Aigues-Mortes vor dem zuständigen Schwurgericht aburtheilen zu lassen, weil man voraussetzt, daß diese Gesellschaft sammt und sonders freigesprochen werden würde. — Die französische Staatsschuld ist jetzt auf ziemlich 32 Milliarden Francs angewachsen, das ist mehr, wie die gesammte Schuld der Dreieinmächte.

Aus Madrid. Marschall Martinez Campos hat den Vorschlag gegen die Kabylen angetreten und ohne Kampf eine neue Position besetzt, die unv. züglich zu Bertheidigungszwecken eingerichtet werden wird; der Bruder des Sultans von Marokko versicherte, die Mauern würden keinen weiteren Wiederrück leisten, eine Behauptung, die doch wohl etwas sehr fragwürdig ist.

Amerika. Aus Brasilien war die Meldung gekommen, daß Präsident Peizoto getödtet sein sollte. Die Bestätigung ist indessen nicht erfolgt. Doch liegen außerdem mehrere Nachrichten vor, die für die brasilianische Regierung wenig Gutes bedeuten. In Rio Grande do Sul haben die Assiandischen den General Fidoro total geschlagen und gefangen. Die Re-

gierungstruppen verloren 400 Todte und 1000 Gefangene. In der Provinz Pernambuco ist ein Aufstand gegen die Regierung neu ausgebrochen. Nach Versicherung der letzteren ist zwar auf die Erhebung nicht viel zu geben, aber das ist schon oft versichert und war hinterher doch wahr. Beispielsweise haben die Regierungstruppen ihren Befehlshabern den Gehorsam verweigert. In Rio de Janeiro hat Präsident Peizoto alle hervorragenden Punkte stark besetzten lassen, was er doch gewiß bleiben lassen würde, wenn er sich sicher fühlte.

Deutschland.

Berlin, 3. December.

— **Sofnachrichten, 1. December.** Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern Nachmittag um 4 Uhr mittels Sonderzugs in Hannover ein und begaben sich vom Bahnhofe in offenem, vierspännigen Wagen nach dem Schlosse. Am Ernst August-Platz und an dem ganz n. Wege bis zum Schlosse hatte sich, wie der „Hannoversche Courier“ berichtet, eine dichtgedrängte Menschenmenge aufgestellt, welche die Majestäten mit Tücherschwenken und jubelnden Zurufen begrüßte. Die Fahrt ging durch die reich geschmückte Luisenstraße und dann weiter durch die Standhaus-, Karmarsch- und Gruppenstraße. Sofort nach der Ankunft des Kaisers im Schlosse erfolgte das Abbringen der Fahnen durch eine Compagnie und der Standarte des Ulanen-Regiments durch eine Escadron. Um 5 Uhr wurde im Rittersaale das Diner eingenommen. An der langen, mit einem aus der Regierungzeit Friedrich Wilhelm's III. stammenden, kostbaren Porzellan-Aufsatz und mit Blumen geschmückten Tafel nahmen in der Mitte der einen Langseite Seine Majestät der Kaiser und Allerhöchstdieselben gegenüber Ihre Majestät die Kaiserin Platz. Zur rechten Seite des Kaisers saßen der commandirende General des X. Armee-Corps von Serbeck, der General-Lieutenant von Polach, Abt Dr. Uthhorn, General-Major von dem Kneisebeck, Landes-Director Freiherr von Hammerstein, Hof-Marschall Graf Pückler; an der linken Seite Seine r. Majestät des Kaisers: der Ober-Präsident Dr. Bennigsen, der General-Major Hönisch, von Alvensleben, von Gottberg, der Intendant des X. Armee-Corps, Wirkliche Geheime Kriegsrath Gladow, der General-Commissionspräsident Fastenau, der Eisenbahn-Directions-Präsident Reichenstein. Zur Tafelmusik war die Kapelle des Königs-Ulanenregiments befohlen. Loafte wurden nicht ausgebracht. Um 6 1/2 Uhr war das Diner beendet. Nachdem in den Nebenräumen der Kaffee eingenommen und die Gäste entlassen waren, begaben sich Ihre Majestäten nach dem königlichen Theater. Heute Vormittag 10 Uhr nahmen Seine Majestät der Kaiser auf dem Waterloo-Platz über die gesammte Garnison Parade ab. Ihre Majestät die Kaiserin besuchten heute Vormittag den Verein zur Verwerthung weiblicher Handarbeiten, die Kinder-Heilanstalt, die Blinden-Anstalt und die Gartenkirche.

— **Sofnachrichten, 2. December.** Ueber den Aufenthalt Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Hannover entnehmen wir den Meldungen des „B. T. B.“ weiter Folgendes: Bei der gestrigen Frühstückstafel Ihrer Majestäten trug der hannoversche Mammringsangereiner unter Begleitung der Capelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (hannoversches) N. 73 Gesänge vor. Seine Majestät der Kaiser sprachen den Sängern Allerhöchsthochliche Anerkennung aus und luden den Verein zu einem Mittw. nächsten Monats in Potsdam kais. denden Hofconcert ein. Am Nachmittag machten Seine Majestät der Kaiser einen Spazierritt nach Herrenhausen und nahmen sodann im Kreise des Officiercorps des Königs-Ulanen-Regiments das Diner ein. Ihre Majestät die Kaiserin setzten im Laufe des gestrigen Tages die Besuche von Wohlthätigkeitsanstalten fort. Am Abend wohnten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin der Vorstellung des Lustspiels „Goldfische“ im königlichen Theater bei. Sowohl bei dem Erscheinen im Theater wie beim Verlassen desselben wurden die Majestäten mit Hurrahrufen begrüßt. Nach der Vorstellung wurde der Thee bei dem Commandeur des Königs-Regiments, Oberst-Lieutenant v. Pfiel eingenommen. Heute früh um 8 Uhr fuhren Seine Majestät der Kaiser zur Jagd nach Springe und begaben sich nach der Ankunft an der Kaiserallee allein auf die Büsche auf Damwild im Sumpark. Später fand ein eingestelltes Jagden auf Schwarzwild im Halletbruch statt, an welchem das Gefolge seiner Majestät, der General der Cavallerie Graf v. Waldensee, der Landesdirector Freiherr v. Hammerstein und der Commandeur des Königs-Ulanen-Regiments, Ober-Lieutenant v. Pfiel theilnahmen.

— Wie das „D. B. H.“ aus Hannover berichtet, hielt der Kaiser bei der gestrigen großen Parade eine längere eindringliche Ansprache an die zur Reitschule commandirten Officiere, in der er auch die Vorgänge des hannoverschen Spielerprocesses zur Sprache brachte.

— **Ein Streit um ein kaiserliches Geschenk** ist zwischen sechs Theilnehmern an einer Landpartie entbrannt. Am 5. Juli d. J. veranstaltete der Gastwirth Adreas Czara von seinem Locale im Adolf Ernst Theater aus einen Ausflug nach Klein-Radnow. An diesem nahmen außer dem Wirth der Lehrer Enders, Schuhmachermeister Kühner, Lederwaarenfabrikant Bergmann, Graveur Hünge aus Risdorf und der Brauereivertreter Weber Theil. Als man Abends um 10 Uhr am Bahnhof Wannsee eintraf, bemerkte man zwei mit Brettern beladene Wagen, die sich an einander festgefahren hatten. In diesem Augenblicke näherte sich der Kaiser in einem Wagen der Unfallstelle, und alle sechs Herren verhielten sich durch Zufall einen Zusammenstoß des kaiserlichen Gefährts mit dem Lastwagen. Der Wagen wurde einen Meter vor der gefährlichen Stelle angehalten. Der Lehrer Enders hat nun (wie bereits gemeldet) dafür von dem Kaiser eine

Allelei.

Berlin, 2. December. Das Schwurgericht verurtheilte den Bankier Hugo Löwy wegen betrügerischen Bankrotts zu vier Jahren neun Monaten Gefängniß unter Anrechnung der bereits früher erkannten zwei Jahre neun Monate, ferner zu fünf Jahren Ehrverlust; es verurtheilte ferner die Mitangeklagten Ehrlich zu einem Jahr drei Monaten, Arnould zu einem Monat Gefängniß. Frau Löwy und Lewin wurden freigesprochen.

Saint Etienne, 30. November. Explosion. In der vergangenen Nacht ist ein Gebäude, das als Dynamitniederlage benutzt wurde, in die Luft geflogen. Der Wächter des Gebäudes wurde getödtet. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt.

Ein unübertroffenes, wissenschaftliches und erprobtes Mittel, die in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseitigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst heilt, sind

Katarrhe der Luftwege Apotheker W. Voss'sche Katarrhpillen

Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. Die Bestandtheile sind: Schwefelsäures Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Dreiblattpulver 1,5 gr, Dreiblatttract 0,15 gr, Süßholzpulver 2,2 gr, Tragacanth 0,1 gr; zu 60 Pillen formirt mit Benzoezucker und Chocolade überzogen.

Hauptdepot: Stettin, Pelikan = Apotheke.

Marktberichte.

Berliner Viehmarkt.

(Telegramm der „Stolper Post“.)

(Wiederholt, weil Sonnabend in der ganzen Auflage nicht enthalten.)

Berlin, 2. Decbr. 1893. Städtischer Zentralviehhof. Telegraphischer Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen heute 3387 Rinder, 5529 Schweine, 900 Kälber, 6702 Hammel. In Rindern ruhiges Geschäft. Es verbleibt etwas Ueberstand. Man zahlte für 1. Waare 58-60 M., 2. 50 bis 55 M., 3. 38-47 M., 4. 32-36 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird geräumt. Man zahlte für 1. Waare 55 M., 2. 53-54 M., 3. 48-52 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bafonier 45-46 M. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam und wird geräumt. 1. Waare brachte 60-66, 2. 50-59, 3. 40-49 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. Der Hammelmarkt zeigte ruhige Tendenz und wird ziemlich geräumt. Man zahlte für 1. Waare 42-50, 2. 35-40 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Börsenberichte.

Berlin, 2. December.

Weizen (mit Ausschluß von Rauweizen) per 1000 kg. Loco geringer Verkehr. Termine wenig verändert. Gelb 350 t. Rübungspreis 144 M. Loco 135-150 M. n. Dual. Lieferungsqualität 144 M., per diesen Monat 143,5-44-143,50 bez., per Januar 1894 -, per Februar -, per März -, per April 150,25-150,50-150,25 bez., per Mai 151-151,25-151 bez., per Juni - Roggen per 1000 kg. Loco wenig Umz. Termine matt. Gelb 200 t. Rübungspreis 127,5 M. Loco 123-129 M nach Dual. Lieferungsqualität 127 M., inländischer guter 127-127,5 ab Bahn bez.,

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Pastor P. Gese (Prerow) eine Tochter. Herrn Pastor J. Lorenzen (Glücksburg) eine Tochter.

Gestorben: Herr Ingenieur Theodor Müller (Tettin). Herr Kalkulator Carl Holz (Greifswald). Herr C. Beyer (Kolberg) Sohn Ernst. Verwitwete Frau Lehrer Friederike Rügen geb. Neumann (Danzig). Herr Mühlbesitzer Hermann Sielaff (Schlawe). Herr Hausbesitzer Wilhelm Berndt (Köslin). Frau Wilhelmine Drews geb. Kahl (Stralsund).

Die Verlobung meines Mündels, Fräulein Rosa Zade, mit dem Kaufmann Herrn Max Philipsohn jr. aus Danzig beehre ich mich ergebenst anzukündigen.

Stolp im December 1893 A Goldstein. Rosa Zade - Max Philipsohn jr. Verlobte. Stolp. Danzig.

Die Beeridigung meines lieben, verstorbenen Mannes findet Dienstag, den 5. December Nachmittags 3 Uhr nach vorangegangener 1/2 stündigen Trauergottesdienste statt. Emilie Saltzwedel.

Bekanntmachung.

Trotz der jüngsten Schneefälle war am Sonnabend, den 2. d. Mts., der weitaus größte Theil am Sonntag, den 3. d. Mts. ein kleinerer Theil der Bürgersteige nicht mit abstumpfendem Material bestreut.

Im Interesse ihrer Mitbürger werden deshalb die Eigenthümer und Verwalter von Hausgrundstücken unter Hinweis auf § 90 der Straßen-Ordnung dringend ersucht, in der Zeit von Morgens 7 Uhr bis Abends 10 Uhr die Bürgersteige und Rinneinbrücken vor ihren Häusern mit Sand, Asche oder anderem abstumpfendem Material zu bestreuen, sobald in Folge Schneefalls nur die geringste Glätte entstanden ist.

Stolp, den 4. December 1893. Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister. Matthes.

Für junge Mädchen, die der Schule entwachen, eine passende Lectüre zu wählen, das macht mit Recht den Eltern Sorge; denn gerade in jener Entwicklungsphase, in welcher das Gemüth sich besonders empfänglich zeigt für alles Pittane und Sensationelle, darf es nicht dem Fall überlassen bleiben, ob durch die geistige Nahrung eine gesunde Lebensanschauung oder überspannte Phantasie gezeitigt werde. Thelka von Gumpert, die Herausgeberin von „Töchter-Album“ und „Herzblätterns Zeitvertreib“, hat daher einem dringenden Bedürfnis abgeholfen durch Herausgabe einer unter dem Titel „Thelka von Gumperts Bücherschatz für Deutschlands Töchter“ im Verlage von Carl Flemming in Glogau erscheinenden Bibliothek, welche im Gegenjatz zu der modernen realistischen Strömung die idealen Güter des Geistes und Herzens hegt und pflegt und schon um dieses haben Pöbeln einen ersten Platz an dem Bucherisch jedes deutschen Hauses beanspruchend darf. Es ist nicht ohne Interesse, mit jenem Verzeichnis ausgewählter gewandter Erzahlungen erdichten: 1. A. von Schwerin: „Erinnerungen einer Großmutter.“ 2. A. von Carlwit: „Parasitische Geschichten.“ 3. Emma Fischer (Wach): „Die Familie Janting.“ 4. M. Fegels: „Aus Vergangenheit und Gegenwart.“ 5. Thelka von Gumpert: „Aus dem Leben.“ 6. G. von Wasmers: „Nacht und Tag.“ 7. Emmy Siedert: „Gertruds Tagebuch.“ 8. Luise v. Bismarck: „Schön Gelin.“ 9. Arda Trüd: „Verfallene Wege.“ 10. Martha Götter: „Licht und Schatten.“ 11. Gräfin Leindorff: „Von Lebenswegen.“ 12. Gräfin Künberg: „Nägel.“ 13. Fr. da von Krowitz: „Gut in die Welt.“ 14. Marie Groner: „Nordliche Geschichten.“ 15. C. Gerlach und A. v. d. „Aus der Jugendzeit.“ - Jeder dieser vornehmst angeordneten Bände ist für sich abgeschlossen und einzeln käuflich. (Preis eines Bandes 3 Mark.)

Um Gaben an Geld und Kleidungsstücken bitten auch in diesem Jahr zum bevorstehenden Weihnachtsfest für unsere Armen u. Kranken Die Schwestern der Diakonissen-Station Wallstraße Nr. 9.

Dankagung.

Seit längerer Zeit litt mein Sohn Josef an fürchterlichen Fledten, entsetzlich offenen Beinen und Knochenfraß. Kein Mittel wollte nützen. Herr Dr. med. Volbeding, praktischer homöopathischer Arzt in Düsseldorf, an den wir uns zuletzt wandten, heilte meinen Sohn in einigen Wochen, so daß Josef nun vollkommen von den entsetzlichen Qualen befreit und auch keine äußerliche Spur der Krankheit zurückgeblieben ist. Herrn Dr. Volbeding hiermit unsern aufrichtigsten Dank. Mengede b. Dortmund, pr. Abt. Herrn Friedr. Höning, im Dez. 1891. Frau Kempermann.

Postschule Bromberg Für die Postschulten-Prüfung Brandstätte, ch. Postbeamter.

russischer -, per diesen Monat 127,75-127 bez., per Januar 1894 - per April 131 bez., per Mai 131,25 131,5-130,75 bez., per Juni - Gerste per 1000 kg. Einiger Handel. Grobe u. kleine 146-185 Futtergerste 118-145 M. n. D. Erster per 1000 kg. Loco feine Waare gefragt. Termine schwachend. Gelb 100 t. Rübungspreis 154,5 M. Loco 148-185 M. nach Dual Lieferungsqualität 154 M. Sommerer mittel bis guter 149-168 bez., feiner 169-182 bez., preuß. mittel bis guter 149-168 bez., feiner 169-182 bez., schlesischer mittel bis guter 148-165 bez., feiner -, per diesen Monat 154,25-154,75-154,5 bez., per Mai 1894 144 bez., per Juni - Petroleum (Raffinirtes Standardweiße) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Str. Termine - - - - - Gefülligt kg. Rübungspreis - - - - - Loco - - - - - per diesen Monat - - - - - Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000 % nach Tralles. Gelb. - - - - - kg. Rübungspreis - - - - - M. Loco ohne Faß 51,4 bez. Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000 % nach Tralles. Gelb. - - - - - l. Rübungspreis - - - - - M. Loco ohne Faß 31,2 bez. per diesen Monat - - - - - Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000 % nach Tralles. - - - - - l. Rübungspr. - - - - - M. loco mit Faß per diesen Monat - - - - - Spiritus mit 76 M. Verbrauchsabgabe. Sehr still. Gelb. 190'00 l. Rübungspreis 31,6 M. Loco mit Faß -, per diesen Monat 31,6 bis 31,7 31,8 bez., per Februar 1894 -, per März -, per April 37,2 bez., per Mai 37,4 bez., per Juni - - - - - Stettin, 2. December.

Mitt-rung: Schön Temperatur 0° R, Morgen - 3° R, Vormittag 7° R, Wind W. Weizen still, per 1000 Kilo loco 126-133 M., per December 140,50 M. nom., per April/Mai 147,50 M. nom., 147 M. Cd. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loco 120-124 M., per December 125 M. bez. u. Cd., per April/Mai 128,50 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loco 140-162 M. Hafer per 1000 Kilo loco 150-154 M. Spiritus ruhig, per 100 Liter à 100% loco ohne Faß 70er 30,30 M. bez., per December 7er 30,00 M. nom., per April/Mai 32,00 M. nom. per Mai/Juni 7er 32,40 M. nom.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Preuß. Centr.-Bd., Rom. Hypoth.-Bd., Reichsbank, etc.

Stolper Wetterbericht.

Table with 4 columns: Luft-Temperatur, Windrichtung, Barometerstand in mm. Includes data for 4. Decbr.

Am 5. December. Sonnenaufgang: 7 Uhr 58 Min. Sonnenuntergang: 3 Uhr 27 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Table with 2 columns: Ankunft in Stolp, Abfahrt von Stolp. Lists train routes and times to Berlin, Danzig, etc.

Postenfahrplan.

Table with 2 columns: Ankunft in Stolp, Abfahrt von Stolp. Lists postal routes and times.

Standesamt.

Woche vom 26. November bis 2. December 1893. Geburten. 1 Sohn: Schuhmacher Otto Kollat. Arbeiter Heinrich Hermann Arbeiter Wilhelm Publiß. Schornsteinfegermeister Edward Corinth. Eisenbah-B.-Arbeiter Julius Kaletta. Anlagenwärter Franz Strauß. Schuhmacher Hermann Abrecht. Kaufmann Franz Sommer. Nachtwärter Gustav Volcke. Kaufmann Emil Fließ. (1 unehel. Sohn) 1 Tochter: Bibliothekar Hugo Kannenberg. Arbeiter Carl Bied. Bureauehelfer Paul Bloß. (1 unehel. Tochter.) Aufgebote. Matrose August Voigt und Marie Wegel hier. Eheschließungen. Gerber Carl Manske und Pauline Kühter hier. Sterbefälle. Arbeiter Hermann Abrecht aus Lüchow, 15 Jahre alt, Eiterfieber. Arbeiterin Friederike Abrecht 82 Jahre alt, Altersschwäche. Chauffeurarbeiter Wilhelm Matric 45 J. alt, brand. Lungentuberculose. Chem. Lehrer Paul Neumann 39 J. alt, Lungentuberculose. Gärtner Heinrich Rahm aus Nibom, 35 J. alt, Selbstmord. Arbeiter Ludwig Seitz, 3. J. alt, gastr. Fieber. Veritt. Steuereinschreiber Friedrich Marquardt, 19 J. alt, Krämpfe. Arbeiter Heinrich Rutsch 49 J. alt, Schwindelsucht. Arbeiterin Elisabeth Garbe geb. Tonn, 56 J. alt, Herzschlag. Ehefrau des Anlagenwärters Strauß, Johanna geb. Matzki, 32 J. alt, Kindbettfieber. Schuhmacher Carl Ad., 7 J. alt, Krämpfe. Buchhalter Carl Salzwedel, 65 Jahre alt, Gehirnschlag. (1 unehel. Tochter 8 Jahre alt, Diphtheritis.)

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. December er. Nachmittags 3 Uhr werde ich in Birkow, Versammlungsort im Krüge 3 Kühe, 1 Bullen, 2 Schweine, 1 Pferd (braun) u. 1 Häckselmaschine öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Silgradt, Gerichtsvollzieher.

Albreitz-Kalender

in größter Auswahl in der Buch- u. Kunsthandlung von W. Krüger.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 6. December 1893 um 10 Uhr Vormittagswerde ich Bahnhofstraße 17 eine Abrichtemaschine und eine Bandsäge, Nachmittags 1 1/2 Uhr in Gumbin, Versammlungsort im Krüge eine Miete-Haferstroh circa 58 Fuder öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern Der Verkauf findet bestimmt statt. Fischler, Gerichtsvollzieher.

Regenschirme,

nur bestes Fabrikat empfiehlt zu billigsten Preisen Carl Ruthenberg. S.D. „Arthur“ von Stettin nach Stolpmünde. Expedition ca. 5. d. Mts. Ad. Christ. Gribel, Stettin. C. E. Geiss, Stolpmünde

Dienstag, den 5. December 1893' 6 Uhr. Trauer. □ 1.

Freibank.

Dienstag Nachm. 2 1/2 Uhr Verkauf von Fleisch eines rothlaufkranken Schweines à Pf. 35 Pfg. (ca. 150 Pf.) Die Schlachthof-Verwaltung. Eine Kindermuffe liegen geblieben bei Julius Wetzel. Brod! Brod! Brod! 6 1/2 Pfd. für 50 Pfg. bei E. Lewin, Butterstraße.

Gypserohr

und grobes Dachrohr kaufen jeden Posten und bitten um Offerten Seefeldt & Ottow-Stolp i. P. Rohrgewebefabrik.

Rübenfreude

à Pfd. 15 Pfg. empfiehlt Julius Wetzel. Alle gebrauchten Briefmarkenkauft fortwährend) Prospect gratis) G. Zechmeyer, Nürnberg.

Franz Hackbarth, Weinhandlung.

Zu Abl. Freist stehen 3 tragende Milchkühe zum Verkauf. Suche für mein Materialwaaren- u. Stabeisen Geschäft sofort oder später einen Lehrling. Robert Blaessing. Eine kl. Wohn. od. gr. Zim. part. i. d. Babnhof- od. Friedrichstr. p. 1. Januar z. m. gesucht. Off. u. 34 i. d. Exp. d. Zig. erbeten.

Stolper landw. Consum-Verein

E. G. m. b. H.

Bilanz

pro Geschäftsjahr 1892-1893.

		Activa.	Passiva.
Schuldner lt. Conto-current-Conto	Bestand an:	120748	49
Künstl. Düngemitteln.	Futtermitteln	11187	99
Fett und Del	Fett	4398	73
Salz	Salz	403	86
Saaten	Salz	844	48
Pappen	Saaten	5	—
Theer	Pappen	226	20
Lupinen	Theer	168	—
Maiz	Lupinen	580	23
Kalk	Maiz	1449	—
Cement	Kalk	346	97
Chili	Cement	50	37
Rassenbestand	Chili	3135	02
Utenzilien	Rassenbestand	1062	95
Effecten	Utenzilien	625	38
Fuhrwerk	Effecten	104873	90
Gläubiger lt. Conto-current-Anleihen	Fuhrwerk	1500	—
Geschäftsguthaben der Genossen			147175
Cautionen			3593
Accepte			8910
Reservefonds			85000
Vermögen			1420
			5507
			64
		251606	57
		251606	57

Mitglieder-Bestand	133 mit 1962	Geschäftsanteilen
" Zugang	168 "	1631
	Sa. 301 mit 3593 Geschäftsanteilen	
" Abgang	4 "	81
Mitglieder-Bestand am 30. Juni 1893	297 mit 3512	Geschäftsanteilen.
Gesamthaftsumme Mark 702400.		

Der Vorstand.

v. Boehn-Culsow. v. Courbière-Sanskow.

Zum Abonnement empfohlen!

Man abonniert j derzeit die beliebte Zeitschrift

WIENER MODE

Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 12 Schnittmusterbogen fremdsprachige Ausgaben in Paris, London, Kopenhagen, Amsterdam, Madrid, Warschau, Budapest, Prag etc.

fl. 1,50 Vierteljährlich Mk. 2,50

Abonnentinnen erhalten für sich und ihre Angehörig n
Schnitte nach Maasß gratis,

und sind so in der Lage, ihren gesammten Bedarf an Toiletten und Wäsche nach echtem Wiener Geschmack anzufertigen.

Diese Begünstigung bietet kein anderes Modeblatt der Welt!

Probehefte gratis und franco von der Administration in Wien.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich für den Stolper Kreis die Vertretung der

Maschinenfabrik u. Pflugbauanstalt

von Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

übernommen habe und somit sämtliche landwirtschaftliche Maschinen namentlich aber als Specialität vorzüglich gebaute Patentpflüge den Herren Landwirthen zu entschieden billigen Preisen anzuempfehlen vermag.

Paul Groth, Schmiedemstr.,

Wasserstraße Nr. 4.

Weihnachts-Album

enthaltend 2 Weihnachtskompositionen für Klavier und 30 der beliebtesten Advents-, Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrslieder

für 1 oder 2 Singstimmen mit leichter Klavierbegleitung.

Prachtvoll ausgestattet Preis 1 Mark.

Inhalt:

Alle Jahre wieder.	Morgen, Kinder, wird's was geben.
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.	Nun singen wir das schönste Lied.
Der Christbaum ist der schönste Baum.	O du fröhliche, o du selige.
Der Winter ist gekommen.	O heil'ges Kind, wir grüssen dich.
Des Jahres letzte Stunde.	O Tannenbaum.
Dies ist der Tag den Gott gemacht.	Schnell eilt die Zeit.
Du lieber heil'ger frommer Christ.	Sei willkommen, Weihnachtsbaum.
Es ist ein Ros' entsprungen.	Stille Nacht, heilige Nacht.
Freut euch, ihr lieben Christen.	Süsser die Glocken nie klingen.
Gloria, Gott in der Höh'.	Thauet Himmel, den Gerechten.
Heil'ge Nacht auf Engelschwingen	Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Heiligste Nacht, Finsterniss weichet.	Was bringt der Weihnachtsmann.
Herbei, o ihr Gläubigen.	Weihnachtschoral.
Ihr Hirten, erwacht.	Weihnachtsstimmung.
Ihr Kinderlein kommet.	Zu Bethlehem geboren.
Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit.	Zum Heiland auserkoren.

Nr. 1-32 zusammen in 1 Bande Mk. —.

Gegen Einsendung des Betrages erfolgt Frankozusendung.

Nachnahme vertheuert um 60 Pfg.

Verlag von P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Jeder Husten wird durch Jssleib's Katarthpastillen in kurzer Zeit radical beseitigt.
Bentel 35 Pfg. in Stolp bei A. Lemme & Co. u. C. F. Gysae.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.
ausgezeichnetes Hausmittel bei Magenkrampf, Leibschmerz, Kolik, Aufgetriebensein, Magensäure, Verschleimung, überhaupt bei allerlei Magenbeschwerden u. Verdauungsstörungen. Bei Hämorrhoidaliden vorzügl. Bewirken schnell u. schmerzlos offenen Leib, regen Appetit an. Zu haben in Apotheken a kleine Flasche a 60 Pfg. Große Fl. 2,50 Mk.

Zahlungs-Befehle empfiehlt K. W. Feige's Buchdruckerei.

Stolper Marktpreise		
vom 2. Dezember 1893.		
	Höchster Preis	Niedrigster Preis
pr. 100 Kgr.		
Weizen, gut	14 40	14 20
" mittel	14 20	14 —
" gering	14 —	13 80
Roggen, gut	12 40	12 20
" mittel	12 —	12 —
" gering	11 40	11 20
Gerste, gut	13 60	13 60
" mittel	13 40	13 40
" gering	13 20	12 50
Hafer, gut	16 20	15 80
" mittel	15 80	15 40
" gering	15 40	14 —
Erbisen, gelbe zum Kochen	16 —	15 —
Speisebohnen, weiße	40 —	30 —
Linjen	60 —	50 —
Kartoffeln	2 80	2 40
Nichtstroh	5 50	5 —
Ernwurststroh	3 80	3 40
Heu	7 —	6 —
pr. 1 Kgr.		
Rindfleisch, v. d. Keule	1 20	1 —
" Bauchfleisch	1 —	80
Schweinefleisch	1 20	1 10
Kalb- u. Hammelfleisch	1 20	80
Speck, geräuch.,	1 —	90
Ebutter	2 —	1 80
Eier	2 40	1 90
60 Stück		
	3 45	3 30

Wasserstand der Stolpe an der Präsideutenbrücke: Am 2. Dezember 0,92 Meter.

Hierzu eine Beilage.

Dienstag, den 12. December, Abends 8 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums:

Concert des Gymnasial-Sängerchors

unter Mitwirkung der Gesanglehrerin Fräulein Dreyer.

Eintrittskarten zu 1 Mk. und Programme in H. Hildebrandt's Musikhandlung.

Der Ertrag ist für den Schüler-Unterstützungs-Fonds bestimmt.

Louis Hennig,

Markt 3, I., Schneidermeister, Markt 3, I.

Größtes Lager

von englischen und deutschen Stoffen.

Fadelose Anfertigung **MW** nach Maasß.

Muffen! Kragen! Fusstaschen!

Habe einen großen Posten **Muffen! Kragen! Fusstaschen!** von einer ganz bedeutenden Pelzwaren-Fabrik zu spottbilligen Preisen gelegentlich eingekauft, und biete so lange der Vorrath reicht dieselben meiner werthen Kundschaft zu enorm billigen Preisen an.

C. Fraenkel,
139, Kirchplatz 139.

Kaufe jeden Posten

Fabrikkartoffeln,

als beauftragter Aufkäufer für die Stolper Stärke- u. Kartoffelmehl Fabrik, und erbitte Offerten.

G. Holtz-Untstr. 18.

Norwegische Schneeschuhe

sowie beste

Schlittschuhe

empfehl

Albert Jsecke.

Kindermilch,

nach dem Verfahren von Prof. Soxhlet-München sterilisirt, absolut keimfrei, täglich frisch in Originalflaschen, — auf Wunsch auch ins Haus gesandt, — bei

G. Holtz-Untstraße 18.

Ausschliesslich nur baare Geldgewinne

gelangen in der am 16. Januar 1894 und folgende Tage stattfindenden Ziehung der

VI. Ulmer Münsterbau-Geldlotterie

zur Verlosung Gesamtgewinne **Baar: 342.000 Mark.**

Hauptgewinne à 75.000, 30.000, 15.000 u. s. w.

Original-Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. (für Einschreiben 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft)

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal Unter den Linden 8

Margarine FF

Qualität feinsten süßer Sahnen Gras-Butter

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Wahrensfeldt bei Ottenfen, welche nach dem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin denselben Nährwerth und Geschmack besitzt, als gute Naturbutter, wird als vollständiger Ersatz für feine Butter, sowohl um auf Brod gestrichen zu werden, als zu allen Küchenzwecken empfohlen und ist

pro Pfund 80 Pfg.

zu haben bei Herrn Hugo Zimmermann Nachf., Emil Wagner, A. P. Hillebrand, Julius Schweitzer, Otto Tillack, Carl Ludwig, A. J. Birr.

Depot und Engroslager bei E. von Bibra, Bergstr. 51 b.